

# Pro Memoria

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **11 (1903)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Öffentliche Dankagung.** Mit den Begleitworten: „Der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern von einem bern. Arzt“ ist uns heute der Betrag von 625 Fr. zugefandt worden. Wir sagen auf diesem Wege dem unbekanntem Geber für sein hochherziges Geschenk unsern wärmsten Dank.

Lindenhospital, 10. November 1903.

Das Schulkomitee der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern.

---

## Pro Memoria.

**Außerordentliche Delegiertenversammlung des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz**  
Sonntag den 6. Dez. 1903, nachmittags 1 1/2 Uhr, in Olten (Bahnhofrestaurant I. Stod).

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Abänderung der Statuten. 3. Geschäftsreglement der Direktion. 4. Budget pro 1904. 5. Verschiedenes.

Die Delegierten sind vor dem 1. Dezember Hrn. Dr. Schenker in Aarau anzumelden.  
(Vide Zirkular der Direktion an die Zweigvereine vom 25. Okt. 1903.)

---

## Das Centralkomitee an die Sektionen des Schweiz. Mil.-San.-Vereins.

Werte Kameraden!

Wir haben das Vergnügen, Ihnen anzuzeigen, daß unser Komitee in seiner Sitzung vom 28. Sept. l. J. beschlossen hat, dieses Jahr schon den einzelnen Mitgliedern Preisaufgaben zur schriftlichen Bearbeitung vorzulegen.

Zunächst möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, daß in unserer letzten Delegiertenversammlung in Viesal auf den Vorschlag der Sektion Vevey hin beschlossen wurde, daß die zu behandelnden Themata der nächsten Jahresversammlung zur Annahme unterbreitet werden sollen, ohne jedoch in Beziehung auf diese Angelegenheit die Freiheit des Centralkomitees irgendwie zu beschränken.

Von dem Wunsche beseelt, daß den Sektionen nicht die Arbeit eines ganzen Winters verloren gehe, hat demgemäß das Centralkomitee eine Kommission ernannt, bestehend aus den Herren Oberst Dr. A. Kohler in Lausanne; Oberstlt. Dr. Isler, Oberinstruktor der Sanitätstruppen, in Basel; Oberstlt. Dr. de Montmollin in Neuenburg; Hauptmann Dr. Harbel in Vevey, und Centralvizepräsident Th. Wytenbach, Wachtmeister. Diese Kommission hat sich am 11. Oktober d. J. im Stadthause in Lausanne versammelt und ein Reglement aufgesetzt, wovon Sie beigedruckt einen Auszug finden. Auch wurden dabei folgende Themata aufgestellt:

1. Aufgaben des Unteroffiziers als Führer einer Trägerkette.
2. Welches sind die Aufgaben des Krankenwärters vom Tag im Bataillons-Krankenzimmer während 24 Dienststunden?
3. Bei einer isolierten Infanteriekompagnie wird in einem Gehölz ein Mann verletzt (Schußfraktur des Oberschenkels). Der Kompagnie-Krankenwärter erhält den Befehl, den Verletzten mit Hilfe eines Infanteriesoldaten ins nächste, einen Kilometer entfernte Haus zu tragen. Er hat nur seine persönliche Ausrüstung bei sich. Wie führt er den Befehl aus?

Werte Kameraden! Wir glauben, es sei unnütz, Sie noch besonders zu diesem friedlichen Wettstreit zu ermutigen; wir hoffen, wir werden das Vergnügen haben, Ihnen in Luzern eine große Zahl von Diplomen überreichen zu können.

In dieser Erwartung empfangen Sie, werthe Kameraden, unsern eidgenössischen Gruß und Handschlag.

Lausanne, den 10. November 1903.

Namens des Centralkomitees des Schweiz. Mil.-San.-Vereins,

Der Präsident: **Ed. Pouly.**

Der Sekretär: **P. Delacravaz.**